

Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde

Herausgeber: F. Pieth

Band: 8 (1903)

Heft: 1

Rubrik: Die Witterung in Graubünden im Herbst 1902

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

veröffentlicht wurde, entgangen sein. Erfreulich aber ist es, konstatieren zu dürfen, daß der Sinn fürs Wohltun auch bei uns lebendig und in erfreulichem Wachstum begriffen ist. Noch muß auch angeführt werden, daß Herr B. Cloetta in Bergün der dortigen Gemeinde einen Kirchenofen, Herr Gasner von und in Rorschach der gewerblichen Fortbildungsschule in Chur ein selbstkonstruiertes wertvolles Dampfmaschinen-Modell und die Familie Dr. P. Lorenz der Gemeinde Filisur eine neue Kirchenorgel geschenkt haben, und daß dieselbe Familie die alte Orgel zum Gebrauch für Schule und Gesangchöre reparieren ließ.

Die Witterung in Graubünden im Herbst 1902.

(Mitteilung der Meteorologischen Zentralanstalt.)

Die trübe, regnerische Witterung Ende August dauerte auch noch am 1. und 2. September. Unter dem Einfluß einer das mittlere Europa bedeckenden Hochdruckzone heiterte sich der Himmel am Nachmittage des 2. September auf mit rascher Temperaturzunahme, so daß mit wenigen Ausnahmen am 4. die höchsten Temperaturen aufgezeichnet wurden. Nach Angabe des Maximalthermometers erreichte dieselbe in Arosa 20,0°, in Bevers 20,4° und in Davos 23,5°. Während einer im nördlichen Europa vorbeiziehenden Depression trat am 5. Trübung ein mit Niederschlägen. Dabei wurden Gewittererscheinungen beobachtet in Klosters, Ilanz, Surrhein, Bals und Savognin. Die größten Niederschlagssummen dieses Monats wurden gemessen am 5. in Platta, Chur, Seewis, St. Antönien, Davos und Grono, am 6. in Tomils, Ilanz, Schiers, Sta. Maria, Remüs, Bevers und Stalla. Am 6. fiel Schnee auf dem Flüela und bei St. Antönien an den Bergabhängen bis 1800 Meter herab. Eine von Westen vordringende Hochdruckzone verursachte am 7., 8. und 9. helles, trockenes Wetter. Einzelne lokale Gewitter am 9., 10. und 11. bildeten bei langsamer Abnahme des Luftdrucks den Uebergang zu meist veränderlichem Wetter mit zeitweisen Niederschlägen. Am 11. fielen die größten Niederschläge dieses Monats in St. Moritz, Sils-Maria, Maloja, Braggio und Castasegna, am 22. in Splügen, Tschierschen und Arosa. Die am 14. von Südwest vordringende Zone hohen Luftdrucks bewirkte langsame Aufheiterung mit darauffolgendem bis gegen Ende des Monats anhaltendem hellem, trockenem Wetter. Eine nach und nach an Intensität zunehmende Zone schwachen

Niederschlagsmenge in mm.

Meteorologische Station	Monatssumme				Größte Tagessumme		
	Sept.	Oktober	Nov.		Sept.	Oktober	Nov.
Splügen	188	146	43	mm Tag	40 12.	44 6.	18 7.
Tomils	116	76	7	mm Tag	36 6.	23 6.	5 20.
Platta	137	123	21	mm Tag	55 5.	39 6.	7 20.
Slanz	110	86	5	mm Tag	37 6.	20 11.	4 20.
Chur	121	68	4	mm	32	16	2
Mittel 1864—1900	85	81	85	Tag	5.	6. 11.	26.
Seewis	121	81	9	mm Tag	34 5.	17 6.	3 26.
Schiers	110	74	9	mm Tag	35 6.	20 6.	3 26.
St. Antonien	132	98	11	mm Tag	39 5.	17 6.	6 9.
Tschiertschen	141	99	10	mm Tag	41 12.	16 11.	3 9.
Arosa	147	110	13	mm Tag	43 12.	21 6.	6 9.
Davos	104	67	6	mm	29	16	3
Mittel 1864—1900	90	78	59	Tag	5.	6.	9.
Sta. Maria (Münsterthal)	79	63	21	mm Tag	23 6.	15 11.	7 9.
Remüs	77	46	8	mm Tag	27 6.	10 6.	4 9.
Schuls	77	49	10	mm Tag	26 6.	10 16.	4 9.
Bever	77	77	20	mm Tag	20 6.	17 11.	4 9.
St. Moritz	90	76	27	mm Tag	21 6. 11.	15 11.	4 7.
Sils-Maria	101	101	44	mm	29	18	8
Mittel 1864—1900	113	105	75	Tag	11.	11.	7.
Maloja	155	129	79	mm Tag	35 11.	24 16.	16 7. 19.
Stalla	112	120	24	mm Tag	27 6.	20 16.	9 9.
Bernhardin	260	262	226	mm Tag	86 12.	55 6.	84 7.
Braggio	207	180	89	mm Tag	56 11.	39 16.	23 7.
Poschiavo (Le Prese)	91	96	59	mm Tag	46 6.	20 11.	13 19.
Castasegna	108	140	74	mm	35	21	19
Mittel 1864—1900	187	188	111	Tag	11.	11.	7.
Grono	168	143	93	mm Tag	45 5.	28 11.	27 7.

Remüs . . .	1236	11.3	5.6	0.2	Grade	18.3	10.0	5.8	5.7	2.4	-4.7	26.4	18.6	11.0	1.8	-1.0	-9.2
					Tag	4.	1.	7.	29.	24.	22. 23.	4.	1.	6.	30.	25.	22.
Schluß . . .	1243	12.2	?	-1.3	Grade	22.2	9.4	6.4	4.9	-1.8	-9.0	28.4	16.0	14.6	0.2	-8.4	-12.8
					Tag	5.	5.	3.	29.	31.	23.	5.	3.	3.	30.	30.	23.*
Sta. Maria . (Münsterthal)	1390	10.6	5.2	-0.6	Grade	16.4	9.7	3.3	7.0	2.1	-5.5	20.3	13.2	7.3	3.7	0.6	-7.7
					Tag	3.	12.	8.	29.	24.	22.	5.	13.	2.	30.	24.	19.
Bebers Mittel 1864-1900	1712	7.4	2.2	-3.7	Grade	12.7	6.2	3.4	2.5	-1.1	-11.0	20.4	12.4	8.2	-1.9	-5.2	-16.8
					Tag	2.	15.	7.	29.	23.	22.	4.	9.	5.	21.	25.	22.
St. Moritz	1838	8.7	3.0	-1.8	Grade	14.9	6.7	3.5	4.3	-1.2	-7.8	21.2	10.9	8.2	-2.0	-4.4	-10.2
					Tag	10.	9.	7.	29.	23.	18.	9.	13.	3.	7.	23.	22.
St. Maria . Mittel 1864-1900	1809	7.6	2.0	-2.9	Grade	11.9	5.9	2.6	3.1	-1.4	-8.8	20.0	11.1	7.1	-1.0	-5.2	-12.2
					Tag	4.	12.	6.	29.	24.	22.	9.	13.	6.	29.	8. 23.	22.
Masloja . . .	1812	7.8	2.3	-2.4	Grade	13.7	5.8	1.8	3.0	-1.1	-9.7	18.4	9.4	5.8	-0.4	-3.8	-10.1
					Tag	9.	9.	7.	29.	18.	18.	9.	26.	2.	29.	24.	19.*
Juliet	2243	—	—	—	Grade	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
					Tag	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bernhardin . . .	2070	6.4	1.1	2.7	Grade	13.3	5.7	2.5	0.3	-3.2	-10.8	17.4	8.8	6.0	-3.2	5.8	-12.2
					Tag	9.	26.	2.	29.	18.	18.	9.	26.	12.	29.	18. 24.	21.
Braggio . . .	1313	11.2	5.9	1.1	Grade	16.9	10.4	5.1	6.4	2.7	-6.1	21.4	13.7	9.4	3.6	-0.1	6.6
					Tag	4.	12.	2.	29.	7.	19.	4.	13.	2.	29.	24.	18.
Boščjavo (Le Prese)	960	12.2	6.5	0.1	Grade	17.6	10.2	5.7	8.7	3.7	-6.2	22.3	15.0	7.8	5.6	0.4	8.6
					Tag	5.	13.	7.	29.	30.	23.	5.	13.	1.	29.	31.	23.
Gaſtaſejna . . . Mittel 1864-1900	700	14.3	9.0	2.7	Grade	19.2	14.5	7.6	10.2	6.5	3.4	23.7	17.4	11.7	7.8	3.2	-5.5
					Tag	4.	12.	1.	29.	25.	2.3.	4.	12.	1.	29.	25.	22.
Grundo . . .	340	16.6	10.6	4.6	Grade	21.3	14.9	9.9	12.7	8.0	1.1	28.2	20.4	14.6	9.7	3.4	-4.1
					Tag	4.	12.	11.	29.	24.	24.	4.	12.	1.	28.	24.	24.

NB. Ein * hinter dem Datum bedeutet, daß sich die betreffende Temperaturangabe auf 9 1/2 Uhr abends bezieht.

Barometerstand auf 0° reduziert

Meteorologische Station	Höhe über Meer	Monatsmittel						Höchster Stand			Tiefster Stand		
		September		Oktober		November		September	Oktober	November	September	Oktober	November
		mm	mm	mm	mm	mm	mm	mm Tag	mm Tag	mm Tag	mm Tag	mm Tag	mm Tag
Bronno	340	733.7	732.1	732.9	739.8	743.8	739.5	723.6	723.7	719.9	719.9	719.9	
Chur	610	710.9	709.2	708.1	716.9	720.2	715.5	701.6	701.5	694.5	694.5	694.5	
Castagna Mittel 1864—1900	700	702.9 702.8	700.8 700.7	701.0 700.9	708.2	712.0	707.1	694.9	693.2	692.8	692.8	692.8	
Davos	1557	634.7	632.0	630.2	639.6	640.5	636.4	626.0	624.7	618.7	618.7	618.7	
Sils-Maria Mittel 1864—1900	1809	616.0 616.0	612.2 613.0	611.4 611.7	620.5	621.5	617.2	608.1	606.2	599.8	599.8	599.8	
Bernhardin	2070	596.2	592.8	591.1	600.5	601.1	596.9	588.3	586.6	580.2	580.2	580.2	

Luftdrucks über Italien brachte in Verbindung mit der von Nordwesten vordringenden Hochdruckzone starke Abkühlung und Niederschläge (Schnee bis zu 1400 Meter herab). Die niedrigste Temperatur wurde notiert am 28. in Bevers ($-2,6^{\circ}$), am 29. in Castasegna ($5,7^{\circ}$), St. Moritz ($-0,8^{\circ}$), Maloja ($-1,0^{\circ}$) und Arosa ($-2,3^{\circ}$). Die Sonnenscheindauer betrug in Zürich 143, Maloja 200, Arosa 213, Lugano 215 und Davos 223 Stunden.

Die zu Anfang des Oktober herrschende Luftdruckverteilung: Hoher Luftdruck über Nordwesteuropa, Depressionen über der Südhälfte des Kontinents bedingten die Fortdauer des Ende September erwähnten kühlen Wetters mit Reif und Schnee in einzelnen Alpentälern. Arosa notierte Schnee am 3. (9. cm), am 7. (8 cm), am 8. (6 cm); Sils-Maria am 3. (10 cm); Davos am 3. (6 cm). Die Schneelinie kam bei Remüs vom 1. bis zum 3. von 2400 auf 1400 Meter herab, bei Sils-Maria befand sich dieselbe am 1. 2100, am 4. 1900, am 5. 1800 und am 7. 1200 Meter über dem Meer. Am 9. brachte die von Westen sich einstellende Depression südliche Winde und schwache Lufterwärmung. Die Maximalthermometer erreichten den höchsten Stand dieses Monats am 9. in Davos ($15,9^{\circ}$), Arosa ($12,5^{\circ}$), Sils-Maria ($11,4^{\circ}$) und St. Moritz ($11,5$). Bei Remüs war die Schneelinie am 13. wieder auf 1600 und bei Braggio am 11. auf 2800 Meter gestiegen. Vom Anfang dieses Monats bis zum 23. fielen täglich meist wenig ergiebige Niederschläge mit Ausnahme des 6. und 11., wo an einigen Stationen das Maximum derselben gemessen wurde. Bei meist trockenem, stellenweise nebligem Wetter erhöhte sich die Temperatur vom 14. bis 17. langsam, dann rasch, als eine ausgedehnte Depression die ganze Nordhälfte des Kontinents bedeckte und sich dann auch noch südwärts über Italien erstreckte. Während dieser Zeit fielen Niederschläge, in höher gelegenen Gegenden als Schnee, so am 17. in Arosa 16 cm, St. Moritz 3 cm und Davos 5 cm. In Sils-Maria lag vom 17. bis 20. und vom 22. bis 29. zeitweise eine Schneedecke. Bei Seewis war die Schneelinie auf 1100 Meter gefallen. Mit dem Auftreten einer von Westen herrückenden Hochdruckzone fiel die Temperatur beträchtlich. Die Minimalthermometer zeigten den tiefsten Stand am 23. in St. Moritz ($-5,8^{\circ}$), am 24. in Maloja ($-4,0^{\circ}$), Sils-Maria ($-5,5$), Davos ($-6,1^{\circ}$), Arosa ($-6,7$), am 25. in Schiers ($1,5^{\circ}$). Der anhaltend trüben Witterung gemäß zeigte der Sonnenscheinantograph in Zürich 56 (Minimum seit 1885), Arosa 99, Maloja 102, Davos 104 und Lugano 134 Stunden.

Während der anfangs November über Zentraleuropa lagern- den Hochdruckzone war auf sämtlichen Stationen helles, trockenes, auf den Höhestationen verhältnismäßig mildes Wetter. Die Maximaltemperatur dieses Monats fiel auf den 3. und 4. in St. Moritz (7,3°), den 5. Bevers (8,2°), den 6. Sils-Maria (7,5°) und Arosa (9,8°). Mit dem 7. stellte sich im Westen von Europa eine tiefe Depression ein; bei deren Ausbreitung nach dem Kontinent trat intensiver Föhn auf in Savognin, Bals, Safien-Platz, Chur, Seewis und Tschierschen mit darauffolgenden vereinzelt Niederschlägen, die jedoch auf den meisten Stationen kaum 6 mm erreichten, während am 7. auf dem Bernhardin 84, in Grono 27, in Braggio 23, in Castasegna 19 und in Splügen 18 mm gemessen wurden. Vom 9. an verflachte sich die im Westen liegende Depression und verschwand bis zum 12., während von Osten her eine Hochdruckzone sich nach und nach über ganz Europa ausdehnte und trockenes, helles Wetter verursachte. Die Temperatur sank auf den Höhestationen während der Nacht auf 5° bis 8° und stieg am Tage ebensoviel über den Gefrierpunkt. Am Südfuße der Alpen (Castasegna) blieb die Temperatur vom 1. bis 16. beständig über 0°, bis durch den schwachen Luftdruck über dem Mittelmeer und dem Verharren einer Hochdruckzone im Norden auch dort die Temperatur unter 0° sank und am 22. das Minimum von —6,2° erreichte. Am gleichen Tage zeigte das Minimalthermometer in Sta. Maria —7,8°, Davos —11,6°, St. Moritz —11,2°, Sils-Maria —12,6° und in Bevers —17,8°. Vom 17. bis 20. fiel auf fast allen Stationen Schnee, aber nur am Südfuße der Alpen von Belang. Die Niederschläge des ganzen Monats betragen in Chur 5%, Davos 10%, Sils-Maria 50% und in Castasegna 60% des Mittels von 1864/1900. Am 22., 23. und 24. war helles Wetter vorherrschend, das aber am 25. unter dem Einfluß einer sich von West nach Ost ausdehnenden Depression trübem Wetter mit Föhn in den Alpentälern und Niederschlägen am Südabhange der Alpen weichen mußte. Die Sonnenscheindauer betrug in Zürich 53, Lugano 103, Maloja 108, Davos 126 und Arosa 132 Stunden. G. B.

Chronik des Monats Dezember 1902.

Politisches. Der Kleine Rat hat als Lokalbehörden im Sinne des Bundesgesetzes betreffend die elektrischen Schwach- und Starkstromanlagen, welche über die Höhe der Entschädigungen zu entscheiden haben, wenn Baumäste im Interesse elektrischer Anlagen entfernt werden müssen, die Kreisgerichtsausschüsse